

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Nr. 8

[urn:nbn:de:bsz:31-220945](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220945)

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXII.

Jahrgang 1905.

Nr. 8.

Inhalt: 1. Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1904. — 2. Die Zwangs-
erziehung im Jahr 1904.

1. Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1904.

(Vgl. Band XXI, Jahrgang 1904, Nr. 7, Seite 125 u. f.)

Im Jahr 1904 bestanden in 46 Amtsbezirken (wie im Vorjahr) Einrichtungen zur Unterstützung bedürftiger Wanderer; in den 7 Amtsbezirken Ettenheim, Bühl, Ettlingen, Eppingen, Wiesloch, Adelsheim und Tauberbischofsheim waren keinerlei Verpflegungseinrichtungen vorhanden. In 41 Bezirken waren die Einrichtungen von Gemeinden getroffen (davon hatten 31 Bezirke ständige und 36 Bezirke unständige Einrichtungen), in 17 vom Kreis, in 10 von Vereinen, den sog. Antibettelsvereinen. In 7 Amtsbezirken bestanden Einrichtungen von Gemeinden und Vereinen nebeneinander, in 20 Amtsbezirken war die Unterstützung ausschließlich Gemeindefache und in 3 lediglich Vereinsangelegenheit.

Eine geregelte Unterstützung von Wanderern hat im Jahr 1904 im ganzen in 153 Stationen stattgefunden, an denen insgesamt 730 Gemeinden beteiligt waren. Die meisten Stationen (89) wurden von den Gemeinden, 54 von den Kreisverwaltungen und nur 10 durch Vereine unterhalten. Bei den 54 Kreisstationen waren 604 Gemeinden beteiligt, bei den 89 Gemeindestationen dagegen nur 116; die 10 Vereinsstationen beschränkten ihre Wirksamkeit auf ebensoviel Gemeindebezirke.

Gesamtübersicht.

Jahre	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der Stationen, in denen gewährt wurde		Arbeitsnachweis	Unterstützungsfälle	Ausgaben	Durchschn. Aufwand für einen Unterstützungsfall		
		Unterstützung überhaupt	Naturalverpflegung						
		Kost. meistens mit Herberge	nur Herberge	Geldgabe (meistens ohne Naturalverpflegung)					
1882	257	257	115	3	140	19	231 713	52 888	22,9
1883	437	437	309	2	131	20	255 905	66 019	26,2
1884	738	738	649	10	105	273	303 518	86 838	28,6
1885	728	728	656	9	35	235	278 526	86 218	30,6
1886	693	693	656	9	35	235	267 134	81 024	30,3
1887	688	688	656	9	35	235	253 497	78 147	30,8
1888	953	375	341	5	20	182	241 009	90 277	37,4
1889	932	386	353	5	20	194	238 117	93 398	39,2
1890	1069	385	361	6	20	190	246 322	101 364	41,1
1891	975	342	316	9	36	140	283 661	116 643	41,1
1892	953	322	303	7	36	119	357 300	147 766	41,4
1893	818	246	194	10	33	101	285 131	116 655	40,9
1894	815	235	212	8	28	91	261 176	114 046	43,7
1895	816	230	202	7	35	75	220 060	99 018	44,8
1896	804	213	188	8	36	102	178 090	87 358	49,1
1897	767	178	164	4	18	96	154 458	77 892	50,4
1898	732	155	143	3	18	87	136 364	70 529	51,7
1899	721	146	130	6	19	80	120 572	65 187	54,1
1900	719	142	129	4	18	81	128 808	67 580	52,5
1901	715	138	126	3	18	63	199 268	91 533	45,9
1902	713	136	123	4	18	65	252 654	116 274	46,0
1903	740	164	144	11	12	83	224 164	107 511	48,0
1904	730	153	134	12	10	79	196 897	96 355	48,9

Von 1903 auf 1904 hat sich die Zahl der Stationen von 164 auf 153, die Zahl der hierbei beteiligten Gemeinden von 740 auf 730 vermindert.

Von den 153 Stationen des Jahres 1904 waren 134 (im Vorjahr 144) eigentliche Naturalverpflegungsstationen, und zwar 70 (80) durch die Gemeinden, 54 (54) von den Kreisverwaltungen und 10 (10) durch Vereine eingerichtet. Beherbergung ohne Verköstigung gewährten außerdem 12 (11) Gemeinden. Geldgaben endlich wurden in 10 (12) Fällen, und zwar meistens auf

Gemeindestationen verabreicht; doch erfolgte die Unterstützung mit Geld nur ausnahmsweise (zur Bestreitung von Eisenbahnfahrkarten usw.), während die Naturalverpflegung die Regel bildete.

Mit der Nachweisung von Arbeitsgelegenheit befaßten sich 35 von Gemeinden, 41 von der Kreisverwaltung und 3 von Vereinen betriebene Stationen, im ganzen somit 79 Stationen (gegen 83 im Jahr 1903). Außerdem stehen 7 Vereine in steter Verbindung mit den am gleichen Ort befindlichen Arbeitsnachweisanstalten insofern, als sie nur dann Unterstützung gewähren, wenn der Wanderer eine Bescheinigung darüber vorlegen kann, daß er die Arbeitsnachweisanstalt ohne Erfolg aufgesucht hat.

Tabelle 1. Unterstützung durch die Verpflegungsstationen der Gemeindebehörden.

Amtsbezirke.	Zahl der		Zahl der Stationen, in denen gewährt wurde					Satzbetrag der Geldgabe %	Ausgaben.				Gesamtzahl der Unterstützten.
	unterstützten Gemein-den	Verpflegungsstationen	Verpflegung u. Beherbergung	nur Verpflegung	nur Beherbergung	Geldgabe	Arbeitsnachweis		Im Ganzen	Darunter aus			
										Gemeinde	Stiftung	Kreis	
Engen . . .	3	3	3	—	—	—	3	—	194	—	194	—	2) 631
Konstanz . . .	3	3	3	—	—	—	3	—	385	189	196	—	3) 840
Mehlfeld . . .	1	1	1	—	—	—	1	—	47	47	—	—	4) 134
Pfuhlendorf . . .	1	1	1	—	—	—	1	—	76	—	76	—	5) 162
Stodach . . .	1	1	1	—	—	—	1	—	171	171	—	—	6) 428
Überlingen . . .	4	4	4	—	—	—	3	—	161	18	145	—	7) 476
Bonndorf . . .	3	3	3	—	—	—	—	—	49	15	—	34	8) 119
Säckingen . . .	1	1	1	—	—	—	1	—	15	—	—	15	9) 54
St. Blasien . . .	4	4	4	—	—	—	—	—	86	68	—	18	10) 146
Waldshut . . .	6	6	5	—	1	—	—	—	228	113	13	102	11) 518
Breisach . . .	2	2	2	—	—	—	—	—	305	305	—	—	926
Emmeningen . . .	4	4	2	1	—	1	1	5	323	310	13	—	1 856
Neustadt . . .	4	4	3	—	1	—	2	—	136	35	101	—	583
Staufen . . .	1	1	—	—	1	—	—	—	201	201	—	—	669
Rehl . . .	2	1	1	—	—	—	1	—	391	291	—	100	1 954
Lahr . . .	6	6	6	—	—	—	1	—	1 398	1 398	—	—	3 979
Offenburg . . .	29 ¹⁾	4	3	—	1	—	2	—	3 358	3 208	—	150	6 964
Wolfach . . .	13	12	9	1	2	1	4	10	1 819	1 669	—	150	5 428
Achern . . .	1	1	1	—	—	—	—	50-100	182	182	—	—	674
Rastatt . . .	4	4	4	—	—	—	—	—	44	44	—	—	87
Breiten . . .	1	1	—	—	—	—	—	20-30	166	166	—	—	610
Durlach . . .	1	1	1	—	—	—	1	—	257	257	—	—	1 445
Karlsruhe . . .	1	1	1	—	—	—	—	—	37	37	—	—	112
Porzheim . . .	1	1	1	—	—	—	—	—	876	876	—	—	3 350
Mannheim . . .	3	3	—	—	3	—	1	—	225	225	—	—	195
Schweigen . . .	1	1	1	—	—	—	1	—	8	8	—	—	16
Heidelberg . . .	4	4	3	—	1	—	1	bis 50	74	74	—	—	137
Sinzheim . . .	1	1	1	—	—	—	—	—	268	268	—	—	1 492
Buchen . . .	3	3	1	—	—	—	2	10-30	112	112	—	—	613
Eberbach . . .	2	2	1	—	1	—	—	—	193	193	—	—	791
Mosbach . . .	5	5	1	—	1	3	3	10-60	363	363	—	—	3 027
1904 . . .	116	89	68	2	12	8	35	5-100	12 148	10 841	738	569	12) 38 416
1903 . . .	126	100	78	2	11	9	36	5-100	14 370	12 475	873	1 022	44 126
1902 . . .	99	72	58	1	4	15	26	5-300	15 107	14 558	9	540	47 046

1) Hierunter sind 5 Gemeinden aus dem Amtsbezirk Lahr, die mit einem Aufwand von 413 M an 2 im Bezirk Offenburg gelegenen Verpflegungsstationen beteiligt sind. 2) Darunter 582 von Kreisstationen Abgewiesene. 3) Desgl. 840. 4) Desgl. 134. 5) Desgl. 162. 6) Desgl. 428. 7) Desgl. 426. 8) Desgl. 119. 9) Desgl. 54. 10) Desgl. 62. 11) Desgl. 339. 12) Desgl. 3146.

Die Gesamtzahl der Unterstützungsfälle ist von 224 164 im Jahr 1903 auf 196 897 im Jahr 1904, mithin um 27 267 oder 12,2% gefallen; bei den Gemeinden fand eine Abnahme um 5710 oder 12,9%, bei den Kreisen eine solche um 14 953 oder 11,7% und bei den Vereinen eine solche um 6604 oder 12,7% statt. Auch der Gesamtaufwand mit 96 355 M hat eine Verminderung um 11 156 M oder 10,4% gegenüber dem Vorjahr mit 107 511 M erfahren. Insbesondere haben die Gemeindebehörden 2222 M, die Kreisverwaltungen 5670 M und die Vereine 3264 M weniger als im Jahre 1903 verausgabt.

Die in der Gesamtübersicht enthaltenen Ausgaben über die Kosten der Gemeinde-, Kreis- und Vereinsstationen decken sich nicht vollständig mit dem wirklichen Aufwand, welcher den einzelnen Körperschaften usw. aus der Unterhaltung der Fürsorgeeinrichtungen erwachsen ist. Wie in der Tabelle 2 über die Kreisstätigkeit bemerkt ist, sind nämlich an dem Betriebsaufwande des Kreises Billingen die einzelnen Amtsgemeinden mit zusammen 8130 M oder 50% beteiligt. Außerdem gewährte ausweislich der Tabelle 4 eine größere Zahl von Gemeinden den Wanderern Unterstützungen — und zwar 140 Gemeinden Verpflegung und Beherbergung, 7 Verpflegung, 37 Beherbergung, 18 Geldgabe und 22 Arbeitsnachweis — in 2828 Fällen im Gesamtaufwande von 1274 M; darunter waren 1244 M aus Gemeindemitteln. Dagegen wurden vom Kreis Konstanz 2400 M an den Antibelverein Konstanz als Beitrag zur Unterhaltung der dortigen Station gewährt. Bei Berücksichtigung aller sich ergebenden Veränderungen entfällt auf die Gemeinden ein Gesamtaufwand von 21 817 M (21,95%), auf die Kreise ein solcher von 54 650 M (54,99%) und auf die Vereine ein solcher von 22 923 M (23,06%).

Tabelle 2. Naturalverpflegung seitens der Kreisverwaltungen.

Kreise.	Beginn der Unterstützung	Amtsbezirke.	Zahl der		Ausgaben *)	Davon für Verpflegung und Verbstätigung	Es wurde gewährt		Gesamtzahl der Unterstützten		
			Gemeinden	Stationen			Nachtverpflegung	Mittagessen			
Konstanz	1. Februar 1888	Engen	43	3	4 774	4 206	6894	3681	10575		
		Konstanz ¹⁾	42	3	5 711	4 865	8003	4212	12215		
		Wesskirch	30	3	1 588	1 361	2494	795	3289		
		Pfullendorf	19	3	2 195	1 935	3073	1582	4655		
		Stodach	32	1	2 405	2 119	3554	1732	5286		
		Überlingen	52	4	6 175	5 350	8823	4598	13421		
		Kreis	218	2) 17	22 848	19 836	32841	16600	49441		
Billingen	1. Dezbr. 1888	Donauessingen	41	4	5 729	5 391	8107	4206	12313		
		Eriberg	16	7	5 042	3 968	6744	3025	9769		
		Billingen	33	5	5 489	5 044	8312	4232	12544		
		Kreis	90	3) 16	16 260	14 403	23163	11463	34626		
Waldshut	1. April 1888	Bonndorf	45	3	2 637	1 835	3197	1191	4388		
		Säckingen	30	1	1 844	1 600	2386	565	2951		
		St. Blasien	17	3	2 269	1 959	2497	1081	3578		
		Waldshut	75	2	2 849	1 949	3467	868	4335		
		Kreis	167	4) 9	9 599	7 343	11547	3705	15252		
Lörrach	1. Juli 1890	Lörrach	43	4	3 018	2 704	3503	1233	4736		
		Müllheim	32	2	2 431	2 223	2881	1108	3989		
		Schönau	26	3	1 220	1 081	1271	719	1990		
		Schopfheim	28	3	1 906	1 706	1873	1016	2889		
		Kreis ⁵⁾	129	6) 12	8 575	7 714	9528	4076	13604		
Zus. 4 Kreise	1904 1903 1902	17 Amtsbezirke			57 282	49 296	77079	35844	112923		
					604	54	62 952	55 478	86211	41665	127876
							68 968	59 960	95119	45655	140774

*) Ohne die allgemeinen Verwaltungskosten der Kreise. Diese betragen beim Kreis Konstanz 1359 M, beim Kreis Billingen 468 M, beim Kreis Waldshut 167 M und beim Kreis Lörrach 335 M, zusammen 2329 M.
 1) Außerdem verwaltet der Verein gegen Haus- und Straßendetel in Konstanz die vom Kreise errichtete Verpflegungsstation und erhält von letzterem für das Jahr 1904 einen Beitrag von 2400 M. Hierfür wurden auf Beilung des Kreises 2194 Personen unterstützt. (Siehe Tabelle 3.) 2) 15 dieser Stationen stehen in Verbindung mit der allgemeinen Arbeitsnachweisanstalt (Arbeitsamt) Konstanz. 3) Desgl. 14 Stationen. 4) Die Hälfte dieser Aufwendungen trägt die Kreisverwaltung, die andere Hälfte wird nach dem Kreissteuercapital auf die Gemeinden des Kreises umgelegt und direkt erhoben. 5) Darunter 903 Wanderer mit ungenügenden Ausweispapieren, die ebenso wie die übrigen Stationsgäste verpflegt wurden. 6) Die Verpflegungsstationen stehen in ständigem Verkehr mit der Arbeitsnachweisanstalt Waldshut. 7) Außerdem 222 M Entschädigung an die Stationsgemeinden des Kreises für die Verpflegung von abgewiesenen Wanderern. 8) Im Kreise Lörrach findet die Naturalverpflegung nur während der Wintermonate (d. i. vom 1. November bis 31. März) statt. 9) Die Stationen Lörrach, Müllheim und Schopfheim stehen mit den Arbeitsnachweisanstalten an den gleichen Orten in Verbindung. 10) Hiervon erhielten 292 Wanderer wegen ungenügender Ausweispapiere Verpflegung II. Klasse.

Im ganzen gestalteten sich die Leistungen der Gemeindebehörden, Vereine und Kreise seit der Beteiligung der Kreisverwaltungen (1888) folgendermaßen:

Jahre	Gesamtbetrag M	Davon entfallen auf die Leistungen der			Jahre	Gesamtbetrag M	Davon entfallen auf die Leistungen der		
		Gemeindebehörden %	Kreise %	Vereine %			Gemeindebehörden %	Kreise %	Vereine %
1888	90 277	44,64	25,01	30,35	1897	77 892	16,66	50,55	32,79
1889	93 398	38,80	33,33	27,87	1898	70 529	12,94	51,98	35,08
1890	101 364	34,36	35,80	29,84	1899	65 187	11,68	50,40	37,92
1891	116 643	30,06	40,94	29,00	1900	67 580	12,33	48,54	39,13
1892	147 766	29,00	46,76	24,24	1901	91 533	12,86	55,37	31,77
1893	116 655	25,47	47,41	27,12	1902	116 274	12,99	59,32	27,69
1894	114 046	21,15	50,98	27,87	1903	107 511	13,37	58,55	28,08
1895	99 018	22,32	47,97	29,71	1904	96 355	12,61	59,45	27,94
1896	87 358	19,77	49,59	30,64					

Darnach hatten die Kreise am gesamten Verpflegungsaufwand in den letzten Jahren den Hauptanteil, im Berichtsjahre mit über der Hälfte; das Betreffnis der Gemeinden betrug 1904 etwas über ein Achtel, dasjenige der Vereine etwas über ein Viertel. Der allgemeine durchschnittliche Aufwand für eine Unterstüzung betrug 48,9 \mathcal{M} , und zwar bei den Gemeindestationen 31,6 \mathcal{M} , bei den Kreisstationen 50,7 \mathcal{M} und bei den Vereinsstationen 59,1 \mathcal{M} . Bei den Vereinsstationen wurde demnach für die einzelne Unterstüzung am meisten aufgewendet. Der allgemeine durchschnittliche Aufwand zeigt gegenüber den Vorjahren einen kleinen Zugang.

Auch im Berichtsjahre konnten sich die Vereine auf dem Stand des Vorjahres nicht ganz behaupten: ihre Mitgliederzahl nahm um 48 Personen ab und die Beiträge gingen um 126 \mathcal{M} zurück. Die Antibettlervereine haben in Baden lange vor 1888 bestanden und segensreich gewirkt. Seitdem in jenem Jahre einige Kreisverwaltungen mit verhältnismäßig reichen Mitteln diesem Zweige der Fürsorge ihre Aufmerksamkeit zugewendet haben, ist die Wirksamkeit der Vereine naturgemäß immer geringer geworden.

Tabelle 3. Unterstüzung durch Antibettlervereine.

Vereine.	Jahr der Gründung	Es wurde gewährt			Zahl der Mitglieder	Einnahmen:				Ausgaben:				Zahl der Unterstü- zungen
		Verpflegung u. Verbergerung	Geldgabe	Arbeitsnachweis		Beiträge der		Son- stige	Im gan- zen	Für Ver- pflegung und Verber- gerung		Son- stige	Im gan- zen	
						Mit- glieder	Kreise und Gemein- den			M	M			
Konstanz *)	1881	1	—	—	371	1539	1)2450	93	4082	798	—	3215	4013	3010
Freiburg *)	"	1	—	—	651	3016	—	2064	5080	803	—	2724	3527	3593
Offenburg *)	"	1	—	—	215	938	1202	2	2142	1910	—	232	2142	4435
Baden	1879	1	—	1	514	2636	—	125	2761	1847	—	1271	3118	5851
Rastatt	1882	1	—	1	166	685	300	310	1295	613	—	454	1067	2154
Bruchsal *)	1883	1	—	—	222	814	—	29	843	994	—	166	1160	4703
Karlsruhe *)	1874	1	1	—	223	1694	2) 50	747	2491	1565	44	585	2194	6394
Mannheim *)	1881	1	—	—	1542	7481	—	2601	10082	2639	—	3466	6105	5358
Heidelberg *)	"	1	1	—	537	2463	—	69	2532	2599	92	443	3134	7821
Werkheim	1882	1	—	1	166	454	—	55	509	387	—	78	465	2239
Zusammen 10 Vereine	1904	10	2	3	4607	21720	4002	6095	31817	14155	136	12634	26925	45558
	1903	10	3	4	4655	21846	4440	5117	31403	17231	231	12727	30189	52162
	1902	10	3	4	4791	22218	4242	5276	31736	22624	281	9294	32199	64834

*) Die Vereine Konstanz, Freiburg, Offenburg, Bruchsal, Karlsruhe, Mannheim und Heidelberg stehen mit den in den genannten Städten bestehenden Arbeitsnachweisanstalten in ständigem Verkehr.

1) Der Verein gegen Haus- und Straßenbettel in Konstanz, welcher die Verwaltung der vom Kreise errichteten Verpflegungsstation übernommen hat, erhielt dafür für das Jahr 1904 einen Kreiszuschuß von 2400 \mathcal{M} , ferner 50 \mathcal{M} Ueberalbeitrag der Armenkasse Konstanz für Verpflegung der von der Kreisverwaltung abgewiesenen Wanderer. 2) Beiträge der Gemeinden Weierheim und Bulach.

Tabelle 4. Ausnahms- bzw. güttsweise geleistete Unterstüzungen armer Wanderer in Gemeinden ohne ständige Unterstüzungseinrichtungen.

Amtsbezirke.	Zahl der unterstüzenden Gemeinden	Zahl der Gemeinden, in denen gewährt wurde					Ausgaben.			Gesamtzahl der Unterstüzten
		Berufslegung und Wiederberufung	nur Ber-pflegung	nur Ber-bergrung	Geldgabe	Arbeitsnachweis	In ganzen	Darunter aus Gemeinde-Stiftungs-Mitteln		
Engen	5	5	—	—	—	—	9	9	—	23
Konstanz	14	6	2	4	2	4	41	41	—	143
Mehrfird	4	4	—	—	—	—	11	11	—	27
Pfullendorf	2	1	—	—	1	1	15	15	—	37
Stodach	5	5	—	—	—	—	14	14	—	19
Überlingen	3	3	—	—	—	—	3	3	—	5
Donauessingen	6	4	—	2	—	2	12	12	—	34
Domdorf	4	4	—	—	—	—	25	25	—	28
St. Blasien	1	1	—	—	—	—	19	19	—	9
Waldshut	10	9	—	1	—	—	40	40	—	88
Breisach	8	8	—	—	—	—	27	27	—	59
Emmendingen	10	10	—	—	—	—	154	154	—	371
Neustadt	4	3	—	—	1	—	20	20	—	36
Staufen	6	4	1	1	—	—	36	36	—	67
Waldkirch	2	1	—	—	1	—	37	37	—	126
Lörrach	12	9	—	3	—	1	66	66	—	106
Müllheim	6	2	1	2	1	—	12	12	—	24
Schönan	8	5	—	2	1	—	32	32	—	109
Schopfheim	4	3	1	—	—	2	9	9	—	28
Rehl	9	8	—	1	—	2	44	44	—	149
Oberkirch	5	2	—	1	2	—	67	67	—	105
Offenburg	2	—	1	—	1	—	44	44	—	57
Wolfach	2	—	1	—	1	—	5	5	—	67
Achern	4	3	—	—	—	—	71	71	—	214
Baden	1	—	—	—	1	—	30	—	30	9
Rastatt	14	11	—	2	1	3	84	84	—	110
Bretten	6	6	—	—	—	—	12	12	—	16
Karlsruhe	1	1	—	—	—	—	5	5	—	6
Mannheim	4	1	—	2	1	—	33	33	—	31
Schwezingen	8	6	—	2	—	1	52	52	—	122
Weinheim	1	1	—	—	—	—	20	20	—	44
Heidelberg	5	3	—	—	2	—	14	14	—	23
Borberg	7	5	—	1	1	3	52	52	—	75
Buchen	3	2	—	—	—	—	44	44	—	162
Eberbach	6	4	—	2	—	1	79	79	—	261
Mosbach	10	—	—	9	1	1	36	36	—	55
Zusammen	202	140	7	37	18	22	1274	1244	30	2828
1903	188	135	13	21	19	24	1489	1381	108	2854
1902	183	—	312	—	16	40	4690	2965	1725	12444

1) Darunter 20 von Kreisstationen Abgetwiejene. 2) Desgl. 37. 3) Desgl. 3. 4) Desgl. 4. 5) Desgl. 64. 6) Desgl. 17. 7) Desgl. 8906.
8) Darunter 444 Kreiszuschüsse.

2. Die Zwangserziehung im Jahr 1904.

(Vgl. Band XXI, Jahrgang 1904, Nr. 7, Seite 129 u. f.)

Die Zahl der Böglinge, die auf Grund des Gesetzes vom 4. Mai 1886 (G. u. B. Bl. Nr. XXVI) bzw. vom 16. August 1900 (G. u. B. Bl. Nr. XLV), die staatliche Fürsorge für die Erziehung verwahrloster jugendlicher Personen betreffend, in Zwangserziehung kamen, belief sich

im Jahr	auf	davon unehelich	im Jahr	auf	davon unehelich	im Jahr	auf	davon unehelich
1887	117	21	1893	1038	145	1899	1428	225
1888	269	45	1894	1154	158	1900	1373	223
1889	441	73	1895	1274	177	1901	1457	228
1890	601	94	1896	1377	190	1902	1643	256
1891	734	119	1897	1390	196	1903	1763	264
1892	850	129	1898	1404	214	1904	1867	283

Die Zahl der Zwangszöglinge nahm mit Ausnahme des Jahres 1900 beständig zu.

Von den überhaupt im Berichtsjahr aufgeführten 1867 Zöglingen waren zu Anfang des Jahres 1558 und am Schlusse 1654 vorhanden; im Laufe des Jahres traten 309 Zöglinge in die Zwangserziehung ein und schieden 213 durch Entlassung aus. Unter der Gesamtzahl der Zöglinge befanden sich 1171 (d. i. 62,7%) Knaben und 696 (d. i. 37,3%) Mädchen; 1584 (84,0%) waren ehelich, 283 (15,1%) außerehelich geboren; für die Knaben betrug der Prozentsatz der Unehelichen 15,0, für die Mädchen 15,4. Beim Eintritt in die Zwangserziehung waren 1356 (72,6%) unter und 511 (27,4%) über 14 Jahre alt; insbesondere waren von den Knaben 878 (75,0%) unter, 293 (25,0%) über 14jährig, von den Mädchen 478 (69,0%) unter, 218 (31,0%) über 14jährig. 911 Zöglinge (48,8%) kamen in Zwangserziehung auf Grund des § 1 Absatz 1 des Gesetzes (§ 1666 vgl. mit § 1686 B.G.B. oder § 1838 B.G.B. oder § 55 R.St.G.B.) wegen Gefährdung durch die Eltern (Grund a), 919 (49,2%) auf Grund des § 1 Absatz 2 wegen eigenen schlechten Verhaltens (Grund b) und 37 (2,0%) auf Grund strafgerichtlichen Erkenntnisses gemäß § 56 Absatz 2 des R.St.G.B. oder § 362 Absatz 3 letzter Satz R.St.G.B. (Grund c und d); von den Knaben waren 508 (43,4%) wegen a, 634 (54,1%) wegen b und 29 (2,5%) strafweise, von den Mädchen 403 (57,9%) wegen a, 285 (40,9%) wegen b und 8 (1,2%) strafweise, von den Ehelichen 792 (50,0%) wegen a, 760 (48,0%) wegen b, 32 (2,0%) strafweise, von den Unehelichen 119 (42,0%) wegen a, 159 (56,2%) wegen b und 5 (1,8%) strafweise in die Zwangserziehung gegeben worden.

Am Schlusse des Jahres bzw. beim Abgang aus der Zwangserziehung waren 1074 Zöglinge (57,5%) in Familien, 689 (36,9%) in Anstalten untergebracht, 28 (1,5%) befanden sich im Gefängnis, darunter 2 über 14jährige Knaben das ganze Jahr hindurch, und 76 (4,1%) auf der Flucht, darunter 13 über 14jährige Knaben das ganze Jahr hindurch.

Für jedes Geschlecht und die beiden Altersgruppen ergaben sich folgende Zahlen: Es waren untergebracht

in	Knaben			Mädchen			Zöglinge im ganzen		
	unter 14jährig	über	zu- sammen	unter 14jährig	über	zu- sammen	unter 14jährig	über	zu- sammen
Familien	159	534	693	122	259	381	281	793	1074
%	8,5	28,6	37,1	6,6	13,8	20,4	15,1	42,4	57,5
Anstalten	186	203	389	78	222	300	264	425	689
%	9,9	10,9	20,8	4,2	11,9	16,1	14,1	22,8	36,9
Gefängnissen	—	27	27	—	1	1	—	28	28
%	—	1,4	1,4	—	0,1	0,1	—	1,5	1,5
flüchtig	2	60	62	1	13	14	3	73	76
%	0,1	3,2	3,3	0,1	0,7	0,8	0,2	3,9	4,1

Ein Wechsel in der Art der Unterbringung trat im Laufe des Jahres bei 279 Zöglingen ein, überwiegend bei den Knaben (202) nach Ablauf des schulpflichtigen Alters bzw. beim Eintritt in eine Lehre oder sonstige berufliche Tätigkeit. Von diesen Zöglingen waren bei den Knaben 186, bei den Mädchen 75 über 14 Jahre alt, bei den Knaben 16, bei den Mädchen 2 unter 14 Jahre alt. Bei 198 (darunter 139 Knaben) fand ein einmaliger Übergang statt, 52 (darunter 44 Knaben) machten einen zweifachen Übergang durch, 17 (darunter 11 Knaben) wechselten 3 mal, 4 Knaben und 2 Mädchen 4 mal, 1 Knabe und 1 Mädchen 5 mal und 3 Knaben und 1 Mädchen 6 mal die Art der Unterbringung.

Von den aus der Zwangserziehung im Jahre 1904 abgegangenen 213 Zöglingen wurden 18 (8 Knaben und 10 Mädchen) widerruflich und 185 (120 Knaben und 65 Mädchen) endgültig entlassen, von letzteren 21 (11 Knaben und 10 Mädchen) vor und 164 (109 Knaben und 55 Mädchen) nach vollendetem 20. Lebensjahr; 10 Zöglinge (5 Knaben und 5 Mädchen) gingen infolge Todes ab. 3 unter 14 Jahre alte Knaben kamen zu den Eltern, 173 über 14 Jahre alte (102 Knaben, 71 Mädchen) ergriffen einen Beruf, 1 Knabe kam auf eine landwirtschaftliche Schule, 2 Knaben und 1 Mädchen kamen in Irren- bzw. Idiotenanstalten, 4 Zöglinge kamen zum Militär, 1 wanderte aus, 2 Mädchen haben sich verheiratet, 7 Knaben kamen ins Gefängnis und 8 Knaben und 1 Mädchen waren flüchtig.

Der nach den Angaben über das Verhalten der Zöglinge zu beurteilende Erfolg der Zwangserziehung war bei den 213 Abgegangenen für 135 (63,4%) befriedigend, für 52 (24,4%) zweifelhaft, für 19 (8,9%) nicht befriedigend; für 7 Zöglinge (3,3%) war, weil längere Zeit flüchtig und unauffindbar, keine Angabe möglich. Bei den am Jahreschlusse vorhandenen Zöglingen war dagegen der Erfolg für 1202 (72,7%) befriedigend, für 219 (13,2%) zweifelhaft, für 156 (9,4%)

nicht befriedigend; für 77 (4,7 %) war das Verhalten wegen der Kürze der Unterbringung oder weil sich die Böglinge längere Zeit im Gefängnis befanden oder flüchtig waren, gar nicht oder in unbestimmter Weise angegeben. Insbesondere war der Erfolg bei den Knaben in 757 Fällen (72,9 %) als befriedigend, in 116 (11,2 %) als zweifelhaft, in 107 (10,3 %) als unbefriedigend, bei den Mädchen in 445 Fällen (72,2 %) als befriedigend, in 103 (16,7 %) als zweifelhaft und in 49 (8,0 %) als unbefriedigend angegeben. Bei der Familienerziehung war dieses Verhältnis 804 (87,6 %) bzw. 55 (6,0 %) und 38 (4,1 %), bei der Anstalterziehung 394 (60,2 %) bzw. 155 (23,7 %) und 87 (13,3 %), bei den ehelichen Böglingen 1037 (73,9 %) bzw. 175 (12,5 %) und 128 (9,1 %), bei den unehelichen Böglingen 165 (65,7 %) bzw. 44 (17,5 %) und 28 (11,2 %). Darnach wurde der Erfolg bei den am Jahreschluß in Zwangserziehung befindlichen Böglingen günstiger als bei den Abgegangenen beurteilt, ebenso war er günstiger bei den Knaben als bei den Mädchen, bei der Familienerziehung als bei der Anstalterziehung und bei den Ehelichen als bei den Unehelichen.

Nach dem Alter setzten sich die am Jahreschluß in Zwangserziehung befindlichen Böglinge wie folgt zusammen. Es waren:

alt	in Familien			in Anstalten			in Gefängnissen und flüchtig			in ganzen		
	Knaben	Mädchen	zuf.	Knaben	Mädchen	zuf.	Knaben	Mädchen	zuf.	Knaben	Mädchen	zuf.
unter 6 Jahre	18	10	28	4	4	8	—	—	—	36	35	1
6—9 "	51	39	90	29	17	46	—	—	—	136	121	15
10—11 "	37	31	68	50	23	73	—	—	—	141	117	24
12—13 "	51	40	91	99	34	133	2	1	3	227	190	37
14—15 "	104	51	155	90	69	159	5	1	6	320	260	60
16—17 "	170	63	233	57	72	129	17	5	22	384	327	57
18 Jahre	70	44	114	28	32	60	18	2	20	194	167	27
19 "	94	45	139	18	29	47	26	4	30	216	186	30
unter 14 Jahre	157	120	277	182	78	260	2	1	3	540	463	77
0/0 . . .	9,5	7,2	16,7	11,0	4,7	15,7	0,1	0,1	0,2	32,6	27,9	4,7
über 14 Jahre	438	203	641	193	202	395	66	12	78	1114	940	174
0/0 . . .	26,5	12,3	38,8	11,5	12,4	23,9	4,0	0,7	4,7	67,4	56,9	10,5
ehelich . . .	504	284	788	319	228	547	57	11	68	1403	1184	219
0/0 . . .	30,5	17,1	47,6	19,1	14,0	33,1	3,4	0,7	4,1	84,8	71,6	13,2
unehelich . . .	91	39	130	56	52	108	11	2	13	251	256	—
0/0 . . .	5,5	2,4	7,9	3,4	3,1	6,5	0,7	0,1	0,8	15,2	24,4	—

Die sämtlichen über 14 Jahre alten in Familien untergebrachten 641 Böglinge übten eine berufliche Tätigkeit aus. Die näheren Verhältnisse derselben sind in nachstehender Übersicht zum Ausdruck gebracht. Es waren gewerblich usw. tätig

	Knaben			Mädchen			zuf.			davon		
	Knaben	Mädchen	zuf.	Knaben	Mädchen	zuf.	Knaben	Mädchen	zuf.	ehelich	unehelich	zuf.
im ganzen . . .	438	203	641	539	102	641	539	102	641	539	102	641
davon												
in Stadtgemeinden	232	101	333	283	50	333	283	50	333	283	50	333
in Landgemeinden	206	102	308	256	52	308	256	52	308	256	52	308
nach dem Alter												
14 Jahre alt . . .	32	26	58	47	11	58	47	11	58	47	11	58
15 " " . . .	72	25	97	82	15	97	82	15	97	82	15	97
16 " " . . .	81	36	117	100	17	117	100	17	117	100	17	117
17 " " . . .	89	27	116	94	22	116	94	22	116	94	22	116
18 " " . . .	70	44	114	100	14	114	100	14	114	100	14	114
19 " " . . .	94	45	139	116	23	139	116	23	139	116	23	139
waren vorher												
in Familien . . .	177	110	287	254	33	287	254	33	287	254	33	287
in Anstalten . . .	261	93	354	285	69	354	285	69	354	285	69	354
untergebracht												
wegen Grund a . . .	171	127	298	263	35	298	263	35	298	263	35	298
" " b u. c . . .	267	76	343	276	67	343	276	67	343	276	67	343

Die gewerblich tätigen männlichen Böglinge verteilten sich auf 55 Berufe; unter ihnen waren die Schreiner mit 34, die Schmiede mit 23, die Schuhmacher mit 20, die Gärtner und Schlosser mit je 19, die Bäcker mit 18, die Blechner, Sattler und Tagelöhner mit je 15, die Maurer mit 12 und die Schneider mit 11 am stärksten vertreten. Von den 34 weiblichen, einen gewerblichen Beruf ausübenden Böglingen waren 18 als Näherinnen, 5 als Fabrikarbeiterinnen, 3 als Zigarrenmacherinnen, je 2 als Spinnerinnen, Ladnerinnen und Kellnerinnen und je 1 als Polierin und Kartonagearbeiterin tätig.

Die Kosten der Zwangserziehung beliefen sich im Jahr 1904 auf 102 549 M., davon 82 862 M. für Anstalts- und 19 687 M. für Familienerziehung. Da davon 7003 bzw. 973 M. zum Ersatz angewiesen wurden, so betrug der reine Aufwand der Staatskasse 78 859 M. bzw. 18 714 M., zusammen 94 573 M. Über die Aufwendungen der Gemeinden (Ortsarmenverbände), die neben einem Drittel der Erziehungs- und Verpflegungskosten noch die bei der Unterbringung in die Zwangserziehung erwachsenden Kosten für die Hin- und Rückreise, die Ausstattung sowie für ein angemessenes Unterkommen bei der Entlassung zu bestreiten haben, sind Angaben nicht bekannt. Dagegen kommt zu diesen Kosten noch der Aufwand für die staatliche Erziehungsanstalt in Flehingen, welcher im Berichtsjahr 73 933 M. betrug.

Stand und Bewegung der Zöglinge im Jahr 1904.

Amtsbezirke.	Stand am		Zu- gang			Ab- gang			Stand am 31. Dezember				Amtsbezirke und Großherzogtum.	Stand am		Zu- gang			Ab- gang			Stand am 31. Dezember					
	1. Jan.		im Laufe des Jahres			im Laufe des Jahres			im ganzen					1. Jan.		im Laufe des Jahres			im Laufe des Jahres			im ganzen					
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zuf.	m.	w.	m.		w.	zuf.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zuf.	m.	w.	m.	w.	zuf.
Eugen . . .	5	3	1	3	2	2	4	4	8	3	2	Bretten . . .	8	2	2	1	—	—	5	3	8	—	—	—	—	—	
Konstanz . .	40	19	7	5	4	2	43	22	65	6	5	Bruchsal . .	11	10	5	—	1	3	15	7	22	1	—	—	—	—	
Meßkirch . .	7	1	1	—	2	—	6	1	7	1	—	Durlach . . .	8	4	—	—	1	2	7	2	9	—	—	—	—	—	
Fullendorf .	1	1	1	1	—	—	2	2	4	—	—	Ettlingen . .	10	7	1	—	4	—	7	7	14	2	1	—	—	—	
Stodach . . .	7	2	2	2	—	—	2	9	2	11	4	—	Karlsruhe . .	103	70	16	17	17	13	102	74	176	16	13	—	—	—
Uberlingen .	12	18	2	—	1	2	13	16	29	5	2	Pforzheim . .	40	21	5	5	7	1	38	25	63	4	9	—	—	—	
Donaueshing.	13	11	—	2	1	—	12	13	25	1	2	Mannheim . .	131	81	38	18	30	12	139	87	226	9	12	—	—	—	
Triberg . . .	16	1	—	—	3	—	13	1	14	3	—	Schwepingen	13	7	3	2	—	1	16	8	24	3	—	—	—	—	
Willingen . .	6	4	2	2	2	—	6	6	12	3	3	Weinheim . .	2	13	3	—	—	2	5	11	16	1	1	—	—	—	
Bonnndorf . .	3	—	1	—	1	—	3	—	3	—	—	Eppingen . .	7	—	—	—	1	—	6	—	6	2	—	—	—	—	
Säckingen . .	7	2	3	2	—	—	10	4	14	1	1	Heidelberg .	73	40	17	7	6	5	84	42	126	14	—	—	—	—	
St. Blasien .	6	3	—	—	1	—	5	3	8	2	1	Einsheim . .	16	6	5	1	2	—	19	7	26	2	—	—	—	—	
Waldbshut . .	11	5	5	2	—	—	16	7	23	3	1	Wiesloch . .	4	1	—	—	1	—	3	1	4	—	—	—	—	—	
Breisach . . .	4	5	1	2	—	1	5	6	11	2	—	Adelsheim . .	6	4	—	—	1	—	5	4	9	—	—	—	—	—	
Emmendingen	20	15	7	4	3	1	24	18	42	3	1	Borberg . . .	1	1	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	
Ettenheim . .	5	—	—	—	1	—	4	—	4	—	—	Buchen . . .	7	3	—	2	4	—	3	5	8	1	—	—	—	—	
Freiburg . . .	121	64	27	12	13	10	135	66	201	15	9	Eberbach . .	3	2	3	1	—	1	6	2	8	1	—	—	—	—	
Neustadt . .	16	5	2	—	2	—	16	5	21	7	1	Mosbach . . .	2	1	4	—	—	—	6	1	7	5	—	—	—	—	
Staufen . . .	16	5	2	—	1	—	17	5	22	4	3	Lauterbachsch.	3	1	—	—	—	1	3	—	3	1	—	—	—	—	
Waldfirch . .	18	17	3	1	1	2	20	16	36	3	4	Wertheim . .	4	2	—	—	1	—	3	2	5	2	—	—	—	—	
Lörrach . . .	32	15	2	1	5	1	29	15	44	4	1	Großherzogtum	979	579	192	117	133	80	1038	616	1654	158	93	87	84	83	81
Müllheim . .	6	2	—	—	1	—	6	1	7	2	—	1903 . . .	966	545	141	111	128	77	979	579	1558	148	57	54	50	49	48
Schnau . . .	8	6	—	—	—	—	8	6	14	2	—	1902 . . .	858	476	193	116	85	47	966	545	1511	143	50	49	48	47	46
Schopshheim .	6	11	—	2	1	2	5	11	16	—	2	1901 . . .	761	428	168	100	71	52	858	476	1334	133	79	78	77	76	
Rehl	16	5	—	—	1	—	15	5	20	1	1	1900 . . .	771	430	111	61	121	63	761	428	1189	123	63	62	61	60	59
Lahr	24	20	2	2	1	1	25	21	46	4	1	1899 . . .	789	431	130	78	148	79	771	430	1201	124	63	62	61	60	59
Oberfirch . .	4	1	2	1	—	—	6	2	8	2	—	1898 . . .	755	423	144	82	110	74	789	431	1220	123	63	62	61	60	59
Offenburg . .	18	22	9	14	3	4	24	32	56	2	3	1897 . . .	753	430	145	62	143	69	755	423	1178	121	63	62	61	60	59
Wolfsach . .	7	1	—	—	—	—	7	1	8	1	1	1896 . . .	740	404	140	93	127	67	753	430	1183	108	63	62	61	60	59
Achern	14	6	1	—	2	—	13	6	19	1	—	1895 . . .	674	359	160	81	94	36	740	404	1144	101	63	62	61	60	59
Baden	37	18	5	4	5	4	37	18	55	5	4	1894 . . .	638	316	124	76	88	33	674	359	1033	84	63	62	61	60	59
Bühl	11	1	—	—	1	—	10	1	11	3	—	1893 . . .	552	248	145	93	59	25	638	316	954	86	63	62	61	60	59
Rastatt	15	14	2	1	—	4	17	11	28	1	—	1892 . . .	466	214	117	53	31	19	552	248	800	83	63	62	61	60	59
												1891 . . .	383	182	122	47	39	15	466	214	680	72	63	62	61	60	59
												1890 . . .	294	133	116	58	27	9	383	182	565	62	63	62	61	60	59
												1889 . . .	176	84	127	54	9	5	294	133	427	47	63	62	61	60	59
												1888 . . .	67	48	114	40	5	4	176	84	260	27	63	62	61	60	59
												1887 . . .	—	—	69	48	2	—	67	48	115	11	63	62	61	60	59

